

Wortgottesfeier 14. 4. 2019

PALMSONNTAG

Feier des Einzugs Christi in Jerusalem

Liturgische Farbe: ROT

Zusammengestellt von PAss Eva Spreitzer

Alle Texte: www.predigtforum.at

Kerze, Palmzweige, Weihwasser, Bibel/Passionstext
(HIER **NICHT** ENTHALTEN!!)

Aufteilung: wer übernimmt die Leitung bzw. wer
liest welche Textstellen und Rollen in der Passion

Kreuzzeichen und Liturgischer Gruß

Mit dem Palmsonntag beginnen wir die Karwoche, die große und heilige Zeit der Feier und Erinnerung an den letzten Weg Jesu, den Weg durch Leiden und Tod zur Auferstehung. So lade ich Sie alle ein, heute und in diesen Tagen miteinander zu hören, zu schauen, zu singen und zu beten. Auch in der kleinen Gemeinschaft daheim ist dies möglich. Jesus weist uns darauf hin: Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind, da bin ich mitten unter ihnen.

So ist Jesus, Gott, auch in unserer Mitte. Er ist da! Nehmen wir uns nun Zeit für ihn. In dieser Gewissheit beginnen wir:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Die Rituale und das Miteinander Pfarre kennen wir. Nun feiern wir in kleiner Runde, wir erleben einander neu. Wir haben auch Zweige dieses Jahr vorbereitet. Sind sie wie in den letzten Jahren gestaltet? Hatten wir die Möglichkeit, Zweige abzuschneiden wie wir es gewohnt waren? Die einen sagen JA, andere NEIN. Ich habe nur die Zweige, die ich im Garten gefunden habe zu einem kleinen Strauß gebunden.

Durch die Taufe ist jede und jeder dazu berufen, zu segnen: seine Kinder, seine Mitmenschen und heute auch die Zweige hier am Tisch:

Segnung der Palmzweige und Palmprozession:

Lasset uns beten:

Gott, unser Vater, wie einst die Töchter und Söhne der Hebräer haben wir uns hier versammelt, um deinen Sohn Jesus voll Freude und Hoffnung zu empfangen, ihn mit Palmzweigen zu grüßen und unser Hosanna! zu singen.

Mit der Hand über den Palmzweigen das Kreuzzeichen machen.

Segne diese Zweige als Zeichen unserer Freude. Lass sie uns Zeichen der Hoffnung und des Lebens sein - jetzt und wenn wir sie im Haus verteilen auf Felder und Friedhof bringen. Gib, dass wir dir vertrauen und unser „Hosanna“ niemals in ein »Kreuzige ihn« umschlage.

Das erbitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Die Zweige mit Weihwasser besprengen.

(mit einem kleinen Zweigerl Buxbaum oder mit den Fingern)

Lied

GL 945 Wenn wir in höchsten Nöten (1. – 3. Str.)

Einführung

Die Zweige sollen uns erinnern an den Segen, aber auch an die Versuchungen des Hosanna. Die ganze Karwoche soll uns daran erinnern, dass wir uns an menschliche Maßstäbe klammern, die für Gott nicht maßgeblich sind.

Aus dem: „*Super, da tut wer was! Ich profitiere davon!*“, darf nicht ein: „*Was soll das jetzt? Der macht ja nicht das was für mich super ist. Warum muss ich nachgeben?*“ werden!!

Evangelium Mt 21, 1-11

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte und nach Betfage am Ölberg kam, schickte er zwei Jünger voraus und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los, und bringt sie zu mir! Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen. Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist: Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist friedfertig, und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers. Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe! Als er in Jerusalem einzog, geriet die ganze Stadt in Aufregung, und man fragte: Wer ist das? Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Lob sei dir Christus.

Gedanken zum Palmsonntag

Wo laufen wir Versuchungen nach? Wem oder Was huldigen wir? Woran hängen Hoffnungen?

Jeder von uns kann seine eigenen Antworten geben.

Welchen Versuchungen laufe ich nach? Und wo?

Sind es materielle Dinge, die ich glaube haben zu müssen oder unbedingt zu brauchen oder konsumieren zu müssen um dazuzugehören?

Ist es meine Arbeit? Meine Karriereziele? Höher, Weiter, Schneller, Mehr? In allem Möglichen und Unmöglichem Belangen?

Sind es spirituelle Reize und/oder Zwänge, denen ich mich unterwerfe? Tun sie mir gut? Lassen sie mir wirklich Freiheit oder glaube ich es, frei zu sein?

Und jetzt? Plötzlich ist alles über den Haufen geschmissen! Es hat sich vieles geändert. Auch bei uns hier. Ich und du, wir alle sind gezwungen, unsere Ziele und Lebensinhalte sowie die bisherige Lebensgestaltung zu überdenken. Neue Hoffnungen, neue Ziele müssen wir entwickeln. Damit reißen wir uns in die Zahl der jubelnden Menschen in Jerusalem ein. Auch sie hatten Hoffnungen auf Jesus gesetzt, jeder Mensch seine eigenen. So wie wir heute es auch tun.

Und auch wir heute unterliegen der Versuchung, die Verantwortung für unser Leben anderen zu übergeben, zu überlassen. Damals war es Jesus, der alles verkörperte. Heute ist vieles dem Staat übergeben. In den einen Bereichen gut und wirklich hilfreich und notwendig, aber eben nicht in allen! Es ist auch ein Abschieben von Pflichten und

Verantwortung an den Staat, weil es eben praktisch und einfach ist.

Denn dann ist es leicht zu sagen: du bist schuld, dass es nicht so weitergeht, wie ich es will. So wie damals. Auch wir heute müssen aufpassen, dass aus dem „Hosanna“ eben kein „Kreuzige ihn!“ wird!

Prozession

Üblicherweise ziehen wir nun in einer Prozession zur oder um die Kirche. Heute ist es nicht möglich, dies als Ritual der Feier mit der ganzen Pfarrgemeinde zu tun. So singen wir im Stehen:

Lied

GL 821 Jesus zieht in Jerusalem ein

Tagesgebet

Lasset uns beten:

Großer Gott, wir feiern in dieser Heiligen Woche den Höhepunkt des Kirchenjahres. Lass uns still und nachdenklich werden und unsere Verbindung zu Christus stärken, dass wir mit ihm im Leiden ausharren. Mit ihm, der uns in Tod und Auferstehung den Weg vorausgegangen ist, und der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Erste Lesungen *Jes 50, 4-7*

Lesung aus dem Buch Jesaja

Gott, der Herr, gab mir die Zunge von Schülern, damit ich verstehe, die Müden zu stärken durch ein aufmunterndes Wort. Jeden Morgen weckt er mein Ohr, damit ich auf ihn höre wie Schüler hören. Gott, der Herr, hat mir das Ohr geöffnet. Ich aber wehrte

mich nicht und wick nicht zurück. Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen, und meine Wange denen, die mir den Bart ausrissen. Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähen und Speichel. Und Gott, der Herr, wird mir helfen; darum werde ich nicht in Schande enden. Deshalb mache ich mein Gesicht hart wie einen Kiesel; ich weiß, dass ich nicht in Schande gerate.

Wort des lebendigen Gottes
Dank sei Gott

Antwortpsalm – PS 22

Die Strophen abwechselnd lesen

Kehrvers: GL 293

V/A: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Alle, die mich sehen, verlachen mich, verziehen die Lippen, schütteln den Kopf: „Er wälze die Last auf den Herrn, der soll ihn befreien! Der reiße ihn heraus, wenn er an ihm solch Gefallen hat!“

A: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Viele Hunde umlagern mich, eine Rotte von Bösen umkreist mich. Sie durchbohren mir Hände und Füße. Man kann all meine Knochen zählen; sie gaffen und weiden sich an mir.

A: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen das Los um mein Gewand. Du aber, Herr. halte dich nicht fern! Du, meine Stärke, eile mir zu Hilfe!

A: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkünden, inmitten der Gemeinde dich preisen. Die ihr den Herrn fürchtet, preist ihn, ihr alle vom Stamme Jakobs, rühmt ihn; erschauert alle vor ihm, ihr Nachkommen Israels!

A: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

ZWEITE Lesung Phil 2, 6-11 (darf auch weggelassen werden)
Lesung aus dem Brief an die Philipper

Christus Jesus war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihre Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: „Jesus Christus ist der Herr“ - zur Ehre Gottes, des Vaters.

Ruf vor der Passion

GL 629-5

Christus Sieger, Christus König, Christus Herr in Ewigkeit!

Christus wurde für uns gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen gegeben, der größer ist als alle Namen.

Christus Sieger, Christus König, Christus Herr in Ewigkeit!

+ Passion nach dem Evangelisten Matthäus

PASSION Mt 26, 14 - 27, 66

KURZFASSUNG Mt 27, 11-54

STILLE

Glaubensbekenntnis

Jesus Christus erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. Bekennen wir im Blick auf diesen Weg unseren Glauben an den Gott, der mit uns ist auf all unseren Kreuzwegen und der uns mit Jesus Leben schenkt, unvergängliches Leben.

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Friedensgruß

Wir brauchen Gottes Hilfe, wenn wir im Frieden zusammenleben wollen. In diesen Tagen, da wir daheim manchmal „aufeinander sitzen oder kleben“ erleben wir es ganz deutlich. Schenken wir einander diesen Guten Willen zum Frieden:

Der Friede Gottes ist mit uns allen!

Kollekte – ob hier einige Münzen in den Fastenwürfel gegeben werden oder in eine Sparbüchse für die spätere Kirchenkollekte, bleibt jeder Gemeinschaft selber überlassen.

Lobpreis und Hymnus

In dieser nicht einfachen Zeit tragen wir unsere Hoffnung und Dankbarkeit in unserem Lobpreis vor Gott:

Kehrvers: GL 176-3

V/A: Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre.

Guter Gott, wir danken dir, dass du uns Jesus Christus als Messias und Erlöser gesandt hast. Er ist als Friedensfürst in Jerusalem eingezogen und hat uns deinen göttlichen Frieden gebracht.

A Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre.

Er ist gekommen, nicht um zu herrschen, sondern um zu dienen. Er hat als Hirte sein Leben hingegeben für seine Herde, damit wir ewiges Leben erlangen.

A Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre.

Er hat unsere Schuld getilgt und uns mit dir, Gott und Vater, versöhnt. Er hat uns die Macht gegeben,

Kinder Gottes zu werden und in deinem Licht zu leben.

A Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre.

Dafür danken wir dir mit allen Engeln und Heiligen. Wir stimmen ein in den Lobpreis deines auserwählten Volkes.

A Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre.

Fürbitten

Guter Gott, dein Sohn ist für uns Mensch geworden und geht alle unsere Wege mit. Wir bitten dich:

Für alle Menschen, die sich derzeit mühen, ihr Leben neu zu organisieren: Schenke ihnen Durchhaltevermögen und Kreativität. – Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich

Für alle, die Angst vor der Zukunft bekommen haben: Schenke ihnen Menschen, die ihnen zuhören und bei der Verarbeitung ihrer Angst helfen. – Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich

Für alle, die jetzt in besonderer Weise für das Wohl der Allgemeinheit arbeiten: Schenke ihnen alle Kraft, die sie brauchen, und Zeiten, in denen sie ausruhen können. – Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich

Für die Länder, die besonders schwer von der Ausbreitung des Corona-Virus betroffen sind:

Schenke ihnen Zusammenhalt und Hoffnung. – Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich

Für alle Kranken und alle, die in Quarantäne leben: Schenke ihnen die Gewissheit, dass du bei ihnen bist, und sie führst und trägst. – Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich

Für alle die Trauern und sich nicht in gewohnter Weise von ihren Familienmitgliedern, Freunden, Bekannten oder Nachbarn verabschieden können: Tröste alle mit der Gewissheit, dass ihre Gedanken und ihre Liebe in der Ewigkeit ankommen. – Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich

Für alle Verstorben: Schenke ihnen das Licht des ewigen Lebens und die Freude, dich zu schauen, wie du bist. – Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich

Gott - menschengeworden weißt du, was wir brauchen. Wir vertrauen uns deiner Hilfe und Begleitung an. Berühre uns mit deinem Segen. Amen.

Vater unser

Unsere Fürbitten, gesprochen und gedacht, fassen wir zusammen und legen sie mit all unsern Emotionen, in das Gebet das uns Jesus beigebracht hat:

Wer möchte, halte die Hände wie eine Schale: „Herr ich übergebe dir mein Ich und alle meine Sorgen. – Vater, du legst mir in die Hand was ich brauche.“

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im
Himmel so auch auf Erden. Unser tägliches Brot gib
uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch
wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns
nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem
Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft, und die
Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Lied

GL 437 Meine engen Grenzen

Schlussgebet

Lasset uns beten.

Gott des Lebens. Wir haben gefeiert, dass Jesus in
Jerusalem als König eingezogen ist. Er ist unser König
- viel stärker als der Tod. Wir bitten dich, lass uns ihn
loben und preisen durch unser Leben. Heute und alle
Tage unseres Lebens und darüber hinaus. Amen

Segensbitte, Segen

So gehen wir in diese neue, heilige Woche, die viele
Herausforderungen an uns stellt. Wir nehmen die
Aufgaben dieser Tage an in der Gewissheit des Segen
Gottes. Wir sind Gesegnet. Wir leben im Segen des
Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Entlassung

L: Gelobt sei Jesus Christus.

A: In Ewigkeit. Amen

Abschlusslied

GL 450 Gottes Wort